



Als Dank für die Patengeschenke schenkten einige Kinder selbst gemachte Fußbälle und Matten zurück.



## Bitte an die Paten um ein Patengeschenk

Dieses Jahr werden wir im September zu unserem jährlichen Arbeitsbesuch in Uganda sein. Wie jedes Jahr möchten wir wieder alle Patenkinder treffen und mit den Verantwortlichen die Programme für diese Kinder besprechen. Da ich den Kindern nun jedes Jahr ein Geschenk der Paten überreichen konnte, werden sie auch diesmal schon sehnlichst darauf warten.

**So bitte ich Sie wieder herzlich um 5.- € für jedes Kind,** womit ich wieder nützliche Geschenke besorgen werde. Letztes Jahr bekamen die Kinder Kleider, Blusen oder Hemden, die Jahre vorher Wolldecken, Bettwäsche oder Handtücher. Wir werden jedes Kind bei der Übergabe wieder fotografieren und Ihnen später die Fotos zuschicken. Eventuelle Geldgeschenke werden wir zunächst für angefallene Krankheitskosten verwenden oder nach einem Aufruf in der Kirche persönlich den Eltern übergeben. Sie können den Betrag mit dem Kennwort „Geschenk“ überweisen oder einfach schicken oder vorbeibringen. Bitte lassen Sie kein Kind leer ausgehen. Die Kinder werden Sie dafür lieben!

## Die Geburtsstation kann nun eröffnet werden!

### Danke an alle Spender!

Dank eines großzügigen Spenders konnten für die Geburtsstation die noch fehlenden 25 Betten mit Nachtschränken gekauft werden, sodass die erste der drei Stationen nun genutzt werden kann. Da Wasser in größerem Umfang gebraucht wird, als es unsere Wasserversorgung zulässt, wird gerade ein Untertank gebaut, in dem das Regenwasser der vier großen Dächer gesammelt und für das Krankenhaus genutzt werden kann.



Die neue Geburtsstation nach der Lieferung der Betten und Nachtschränke



Der Untergrund- Wassertank für das Krankenhaus ist gerade im Bau.

# Anti-Aids Programm - bald auch für Jugendliche!



Einheimische Helfer bekommen von Fachleuten zunächst ausführliche Trainingseinheiten.



Den Erkrankten wird medizinisch, sozial und wirtschaftlich geholfen.



Beim Anstoßen zu profitablen Kleinprojekten werden die Gruppen nur 10 Teilnehmer haben.



Hausbesuch bei einer Aids kranken Witwe, die im Krankenhaus medizinisch eingestellt wurde und nun wieder für ihre Enkel sorgen kann.

120 mit HIV/Aids infizierte Menschen, die außerdem in ärmsten Verhältnissen leben, wurden für das Hilfsprogramm ausgesucht. Auch 120 Jugendliche im Alter von 13 – 25 Jahren sollen nun ausgesucht werden. Es sind Jugendliche, die Aids haben oder als Aids-waisen bei Verwandten oder in Kinderfamilien leben. Auch sie werden dann in vier Gruppen zu je 30 eingeteilt, um Hilfe von Leuten aus der Gemeinde zu bekommen. Diese ehrenamtlichen Helfer werden in verschiedenen Trainingseinheiten von Fachkräften geschult, sodass sie den Gruppen ihr Wissen weiter geben können. In Klassenzimmern sprechen sie mit den Kranken und die Bettlägerigen besuchen sie zuhause. Diese einheimischen Helfer kommen am ehesten an die Leute heran, die zum Teil noch Angst vor der „Medizin der Weißen“ haben. Bei den Erwachsenen sind die Themen zunächst Hygiene, Behandlung der mit Aids einhergehenden Krankheiten und die regelmäßige Einnahme bestimmter Arzneien. Bei den Jugendlichen werden auch ihre Vormünder Schulungen bekommen und das Angebot von Sozialarbeiterinnen durch Aufklärung über die Ansteckungsmöglichkeiten und auch psychologische Hilfen ausgeweitet, um die Stigmatisierung auszu-schalten. Sehr wichtig werden die jetzt zunächst für die Erwachsenen anlaufenden Kurse sein über einkommensschaffende Maßnahmen und Kursen zu Sparverhalten. Hier wird jede erdenkliche Hilfe gegeben werden, sei es bei der Ideenfindung, der Umsetzung und der Einarbeitungsphase. Auch kleine finanziellen Starthilfen können aus dem Budget des Projekts gegeben werden. Zusammen mit den Verantwortlichen der Diözese und Gemeinde erhoffen wir uns, dass die vielen von Aids betroffenen Menschen ein positiveres Leben führen können als zuvor und mit einkommensschaffenden Projekten zusammen mit ihrer Familie die größte Armut überwinden lernen. Das Projekt für Erwachsene ist finanziert. Für das 5700.- € Projekt für Jugendliche fehlen uns noch **1500.- €**.

**Wer kann helfen?**



Diese Aids-krankte Witwe hat Mann und Kinder durch Aids verloren und weiß nicht, wie sie ihre Mutter und 12 Enkel ernähren kann.

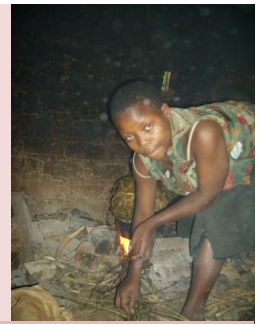


Dieser Aids kranke, schwache Witwer hat Angst vor der Medizin der Weißen und kann seine Enkel kaum noch versorgen.



# Holzsparöfen für Uganda

Das steinzeitliche Kochen und die langen Wege, um Brennholz zu kaufen, werden die Armen in Uganda arm halten und für weitere Klimaerwärmung sorgen. Holzkohle ist durch den großen Holzverbrauch keine Alternative. Auf Solaröfen kann nicht abends gekocht werden, wie gewohnt. Sie sind zu teuer, müssten wegen möglicher Diebe in die Hütten gestellt werden können, was aus Platzmangel nicht möglich ist. Deshalb wollen wir für Öfen sorgen, mit denen 80% Holz eingespart werden kann.



Das sind die üblichen Kochhütten der Menschen. Sie stehen neben dem kleinen Wohnhaus und sind nicht abschließbar. Der Topf wird auf 3 Steine gestellt und das Holz darunter immer nachgeschoben



Frauen legen große Strecken zurück, um Brennholz zu sammeln oder zu kaufen. Es gibt Buschwerk aber kein Wald mehr und nur wenige Bäume in dieser Gegend.



Zum Kochen in der St- Kizito Schule (linkes Bild) wird viel teures Holz verbraucht, wo doch das Abholzen für immer längere Trockenheit sorgt. Die Schule braucht dringend eine Küche mit Holzsparöfen. Der Holzsparofen der Gewerbeschule (Bild rechts) muss dringend renoviert werden.



Richard Fetzner wird in Uganda Sparöfen bauen, sie mit den Frauen diskutieren und die Vorzüge vorrechnen. Die Holzersparnis liegt bei 80 %! Wir planen, sie dann in der Gewerbeschule herstellen und verkaufen zu lassen.



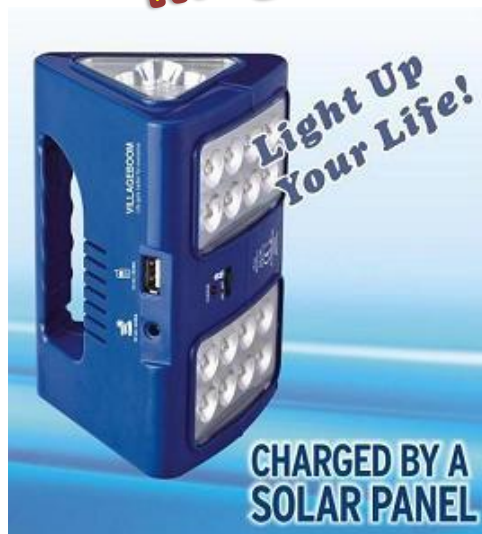
**Bitte  
helfen Sie mit,  
das sparsame  
Kochen zu  
ermöglichen!**

## Optimierung gewinnbringender Projekte

Damit in Zukunft gewinnbringende Projekte besser aufgestellt werden können, um den Profit zu vergrößern, haben wir im Juni Pfr. Denis Ddamulira, den neuen Projektleiter, zu Arbeitssitzungen eingeladen. Zusammen mit dem Manager Helmut Rohling wurde ein Vertragswerk ausgehandelt, das die Funktionen, Rechte und Pflichten aller Beteiligten einschließt. Herr Rohling wird uns auch in Zukunft beratend zur Seite stehen.



**Eine super  
Möglichkeit!**



## Wertschöpfung durch die VILLAGEBOOM Solarleuchte

	Kerosin- lampe	VILLAGE BOOM Solar- leuchte	Vorteile
Helligkeit (Lumen)	5 - 20	90	4 mal heller
CO2 Ausstoß	200 kg/Jahr	0	200 kg/Jahr geringerer CO2 Ausstoß
Kosten für 2 Jahre	77,50 €	20.- €	57,50 € Ersparnis

### Die ausweglose Situation der Armen:

Als wir bei diesem Patenmädchen zu Besuch waren, wurde uns die Dringlichkeit von besseren Lampen bewusst. Das Mädchen hat einen Schulweg von 1 Stunde, kommt also frühestens um 17.00 Uhr nach Hause, wo sie mit einem Onkel und ihren Geschwistern lebt. Als Ersatzmutter muss sie nun Holz holen gehen, wieder einen langen Weg. Dann kocht sie und versorgt ihre Geschwister. Am Wochenende bearbeitet sie das Feld. Hausaufgaben kann sie frühestens ab 7.30 Uhr machen aber da ist es in Uganda bereits Nacht. Sie muss dann die abgebildete Petroleumfunzel benutzen, mit der man kaum lesen kann. Strom liegt bei den verstreut liegenden Hütten nicht. Kinder wie sie haben so kaum eine Chance, eine gute Prüfung zu schaffen.



**Und so können  
Sie helfen!**

Wenn Sie uns vor meinem Abflug am 5. September **20.- € für eine Solarlampe überweisen** (Kennwort: Solarlampe), werde ich in Uganda diese Lampen kaufen und den Patenkindern oder anderen sehr bedürftigen Familien schenken. Wir haben sie vor einem halben Jahr dort getestet und die Leute waren begeistert.



**BITTE HELFEN SIE UNS WEITER, DIE LAGE DER MENSCHEN NACHHALTIG ZU VERBESSERN!  
DURCH IHRE HILFE HABEN WIR SCHON VIEL ERREICHT! DANKE!**

#### Projekthilfe Uganda e.V.

Christel Henecka ( 1. Vors. )  
Albrecht-Dürer-Str. 4  
76646 Bruchsal-Büchenau  
Telefon 07257 / 1482  
E-Mail: [ChristelHenecka@gmx.de](mailto:ChristelHenecka@gmx.de)

[www.projekthilfe-uganda.de](http://www.projekthilfe-uganda.de)

Volker Krause ( 2. Vors. )  
Tel.: 07257 / 5182  
E- Mail: [waerter@web.de](mailto:waerter@web.de)  
Monika Beck ( Finanzverwaltung )  
Tel.: 07257 / 4291  
E- Mail: [mchen47@web.de](mailto:mchen47@web.de)  
Pfr. Günter Hirt (Ansprechpartner Norddeutschland)  
Tel.: 04665 / 983715  
E- Mail: [norderwarft.g.hirt@googlemail.com](mailto:norderwarft.g.hirt@googlemail.com)

*Cl. Henecka*

Volksbank Stutensee- Weingarten  
BLZ 660 617 24  
Konto 230 108 01

Sparkasse Kraichgau  
BLZ 663 500 36  
Konto 70 487 48